Wenn das Leben sich verändert...

Schule, Freunde, Liebe... kann man alles unter einen Hut kriegen?

Von _Marce_

Kapitel 9: Kapitel 9

~in einem Restaurant~
„Was willst du essen?“, fragt Sasori seine genervte Begleitung, die jedoch von der Speisekarte beeindruckt ist. „Das sieht alles so lecker aus! Ich will… das… nein! Das! Ähm… dann ich beides haben? Und ich will O-Saft trinken!“, antwortet Reika. „Klar, wenn du’s aufkriegst.“ Ein Kellner kommt. „Wir hätten gern einmal die Nummer 69 und zweimal Nummer 35. Und trinken würden wir gerne Orangensaft und Cola.“, bestellt er. „Wie sie wünschen.“, der Kellner kritzelt was auf seinen Block und geht wieder. „Ähm… krieg ich auch ein Dessert?“, fragt Reika Sasori. „Wenn du das auch schaffst.“ „Klar^^!“ „Kümmert dich deine Figur nicht?“ „Warum sollte sie? ich ess was ich will und so viel wie ich will.“ „So? …wie heißt du?“ „…Reika, Yoomi Reika… du?“ „Akasuna no Sasori. Für dich Sasori Senpai.“„Dich habe und werde ich weiterhin Rotschopp nennen. …wann kommt dieser lahme Kellner mit meinem Essen>.<?“ „Sei geduldiger.“ „Sag mir nicht, was ich zu tun habe.“ „Fein.“ Ne Viertelstunde später. „Hier kommt ihre Bestellung und die Rechnung. Guten Appetit!“, der Kellner legt das Essen und die Rechnung auf den Tisch und geht wieder. „Das sieht Lecker aus… und riecht auf noch so^^! Itadakimasu!“, uns schon haut sie rein. Aber nicht wörtlich^^’. „Du isst ja, wie ein Schwein.“, stellt Sasori fest. „Wasch willscht *schluck* du damit sagen?“, fragt Reika mit leichter Empörung. „Vielleicht solltest du das Besteck benutzen.“ „Tu ich doch!“ „Versuchs mal so!“, er nimmt ihre Hände und zeigt ihr wie sie vornehmer essen kann^^’. „Ich kann auch alleine essen!“ „Hm… da bin ich mir nicht sicher.“ „Ach, halt doch die Klappe. Ich esse so wie ich will!“ „Fein.“ „Fein!“ Schweigen verputzen sie nun ihre Mahlzeit xD. „Wo geht’s jetzt hin?“, fragt Reika Sasori, als sie in seinem Auto fahren. „Wenn du willst-“, fängt er an. „Nein, will ich nicht! Wir können wieder zurück gehen.“ „…eigentlich wollte ich mit dir noch ins Theater.“ „Theater? Wer geht da heutzutage denn noch hin?“ „Wir.“ „Ich will schlafen>.<!“ „Zuerst das Theater.“ Also fahren sie zum Theater. „Was gibt’s denn?“ „Romeo und Julia.“ „Ach. Dann schlaf ich ja nach den ersten drei Sekunden ein.“ „Komm!“
~wieder zurück~
„Boah! Ich wär fast von dem ganzen schnulzigen Zeug gestorben.“ „Das hat man dir angesehen.“, meint Sasori lächelnd greift ihre Handgelenke. Er drückt sie leicht gegen die nächstbeste Wand. „Trotzdem war der Abend schön.“ „Denkst du?“ „Ja… halt mal still.“ „Wa- was soll das werden?“ „Warts ab.“ „Willst du, dass ich dir wohin trete?“

„Eigentlich nicht.“ „Hey, was macht ihr da?“, sie werden von einer Taschenlampe geblendet. „Ihr wisst, dass schon Nachtruhe ist.“ „Ja, wissen wir.“, antwortet Sasori. Die Taschenlampe geht aus. „Oh Mist! Die Batterien haben keinen Saft mehr!“ „Herr Hausmeister?“ „Geht lieber zu Bett oder ihr kommt Morgen zu spät zur Schule.“ „Geht klar!“, sagt Reika und schuppst Sasori von sich weg. „Wehe du kommst mir noch einmal so nah!“, warnt sie ihn und verschwindet im Gebäude. °Puh! Jetzt bin ich den endlich los.°, ein Seufzen Reikaseits. Plötzlich wird eine Tür vor ihr geöffnet und sie rennt dagegen. War ja zu erwarten. Warum muss sie denn auch so Tollpatschig sein-.-? Landen tut sie mit ihrem Hintern auf den Boden. „Wer hat die doofe Tür aufgemacht!? Und warum geht die überhaupt nach außen auf?! Das ist gefährlich!“, ruft sie. „Sei still, oder willst du die Schlafenden aufwachen?“, fragt Sasuke sie. „Du? Was machst du hier… in einer Abstellkammer?“, jup! An der Tür hängt ein Schild mit der Nummer 101. „Hab nur jemanden getroffen.“, antwortet Sasuke und hilft ihr auf. „Eine Freundin? Deine Freundin? Ein Freund? Dein Freund?“ „Eine Bekannte. Ich bin noch nicht vergeben… noch nicht.“ „Ich will nicht wissen, was ihr dort getrieben habt.“ „Vielleicht. Wo warst du?“ „Wie meinen?“ „Ich bezweifle das du schlafwandelst und das in so einem Kleid.“ „Ich denke, das fällt unter die Kategorie: ‚Geht dich nichts an!’.“ „Hm… wenn das so ist.“ „SASUKE^^!“, ein Mädchen kommt aus der Abstellkammer und fällt Sasuke um den Hals. „Können wir noch mal? …oder ist sie die nächste?“, fragt sie als sie Reika sieht. „Ne! Niemals! Ich bin dann mal weg.“, antwortet sie und geht in ihr Zimmer. Wo alle anderen schlafen und ihre Schwester mit dem Bauch auf dem Bett liegt und immer wieder den gleichen kleinen Brief liest. „Hey Zumi-chan! Lass mich mal lesen! Das ist sicher ein Liebesbrief!“, grinst Reika. „Nein… ist es nicht.“ „Was ist es dann?“, fragt Reika und schnappt Nozomi den Brief weg. „He? Da sind ja sau viele Rechtschreibfehler drin. Wer hat das geschrieben? Ein Grundschüler?“ „Ähm… nein.“ „Sag mal, woher hast du ihn denn überhaupt… Tobi weiß nicht –chan?“ „Das darf ich dir nicht sagen.“ „Warum? Ich bin doch deine große Schwester.“ „…ähm… gute Nacht!“, Nozomi verkriecht sich unter ihre Decke. „Wie du willst.“

~nächster Tag - in der Schule – Raum 241~

„Wann kommt dieser Yamato endlich-.-?“, fragt sich Naruto. „Der will wahrscheinlich Kakashis Rekord in ‚zu-spät-kommen’ brechen, weil wir heute zwei Stunden bei ihm haben.“, antwortet Kiba. „…das hätte ich von Yamato-sensei echt nicht erwartet.“, sagt Naruto. „Kiba nimmt dich nur auf den Arm, Yamato hat bestimmt nur verschlafen.“, meint Natsuki. „Kiba will mich auf den Arm nehmen? Ist der schwul?“, fragt Naruto verwirrt. „…nein-.-. hey Mika sag doch auch mal was!“ „Hm… wir sollten ihn suchen damit der Unterricht endlich beginnt.“, sagt Mika. „Hä?!? Was ist denn mit dir los??“, Natsuki wäre fast von ihrem Stuhl gefallen. „Ich weiß auch nicht…“, antwortet Mika. „Komm schon! Shikamaru ist es nicht Wert. Du lässt dich nur wegen ihm doch nicht so gehen oder? Sei wieder normal, wir brauchen dich für das Turnier.“ „…du hast recht!“ „Wann habe ich denn nicht recht?“ „Ähm-“, fängt Naruto an. „Wag es nicht auch nur ein Wort zu sagen.“, warnt ihn Natsuki. „Also!“ „Wir werden alles geben und alles schaffen^^!“, sagt Mika. „Das ist die richtige Einstellung.“ „Gut, dann können wir ja mit dem Unterricht fortfahren.“, sagt Yamato, der plötzlich neben ihnen auftaucht. „Wha! Wo kommen sie denn her? Und vor allem: Wo waren sie?“, fragt ein erschreckter Naruto den Sensei. „Ich habe verschlafen^^’!“, antwortet Yamato und kratzt sich verlegen am Hinterkopf. „Also. Please open your exercise books on page twenty-four and do exercise five.“, sagt er und geht nach vorne. „Sag mal Reika! Was hat Nozomi eigentlich in der Hand und warum muss sie so süß Lächeln.“, fragt Kiba Reika. „…der Brief… vielleicht ist es ja ein Liebesbrief^^.“, antwortet Reika

schmollend. „Von wem?“ „Weiß nicht, von so nem Tobi.“ „Warum lächelt sie so wenn sie den Brief liest? Falls sie ihn überhaupt lesen kann.“ „Du hast recht, da sind so viele Rechtschreibfehler drin… woher weißt du denn das?“ „Wenn man Tobi kennt, weiß man so was.“ „Oha!“

~Raum 257 – Klasse 11a – 2te Stunde~

„Okay, da das unsere erste Stunde dieses Jahr ist, werden wir einiges wiederholen, damit ich einen ersten Eindruck von euch kriege.“, sagt Iruka. „Also fangen wir mal an… wer wird unser erstes Opfer? …Daisuke! Satz des Pythagoras.“ „Ähm… irgendwas mit Rechtwinkligen Dreiecken und Hypotenusen?“, sagt Daisuke. „Ähm… nicht ganz… wer weiß denn noch den Satz des Pythagoras? Kamatari?“ „Ähm… $a^2+b^2=c^2$?“, ihre Antwort. „Schon besser aber noch immer nicht ganz. Hm… Shin?“ „In einem Rechtwinkligen Dreieck, ist die Summe der Quadrate beider Katheten gleich dem Quadrat der Hypotenuse.“ „Korrekt! Wenigstens einer wusste es… und nun etwas Leichteres: Was ist eine Parabel? Obito?“ „Das soll leichter sein? Das ist doch genauso schwer!“ „Deine Antwort Obito?“ „Ähm… so ein Halbkreis sie um so’nen Punkt verläuft.“ „Nicht ganz. Choji?“ „Ist das was zu essen?“ „…nein.“ „Kohana?“ „Ähm… eine Parabel ist die Ortslinie aller Punkte die von einem Brennpunkt und einer Leitgeraden den gleichen Abstand zueinander haben.“ „Perfekt! Nächste Frage: Was ist der Sinus eines Winkels? Aiko?“ „Der Sinus eines Winkels ist die Länge der Gegenkathete des Winkels durch die Länge der Hypotenuse.“ „Sehr gut, und der Kosinus? Shikamaru?“ „Der Kosinus eines Winkels ist die Länge der Ankathete des Winkels durch die Länge der Hypotenuse.“ „Tangens-“ „Hier! Ich will jetzt^^!“, ruft Sakura. „Der Tangens eines Winkels ist die Länge der Gegenkathete des Winkels durch die Länge der Ankathete des Winkels.“ „Sehr schön, und nun-“ „Hast du das gehört Sasuke? Bin ich nicht klug^^?“, unterbricht Sakura Iruka. „Sakura! Setz dich wieder hin!“ „Jawohl Sensei!“

~Raum 308 - Klasse 12a – 3te Stunde~

„Okay, everybody! Let’s start with some Grammar-“, fängt Yamato den Unterricht an. “Sensei! Können sie Deutsch Sprachen? Tobi versteht sie nicht!”, ruft Tobi. ‚Als ob die vorherige Stunde nicht schon anstrengend genug war!’, denkt sich Yamato und seufzt. „No Tobi. Can you tell me what the gerund is?“ „Ähm… Tobi schläft!“, antwortet Tobi und lässt seinen Kopf auf den Tisch fallen. „Well, can someone else tell us what the gerund is? Hinagiku?“ „Oh… ähm… no, I don’t know^^’!“ „Try it.“ „Ähm… the –ing Form?“ „Yes! Has anyone an example? Yasuke?” “I am standing in the rain.” “Nice. And now we do some exercises about the gerund in the book. Page 21 Number 5. Questions? Deidara?” “Was müssen wir jetzt machen?” ‘Warum bin ich noch mal Lehrer geworden?’, fragt sich Yamato und lässt imaginäre Tränen fließen. „Page 21 Number 5!“ „Alles klar!“